

## **PRESSEMITTEILUNG**

**Berlin, 18.12.2020**

Liebe Eltern,

es geht ein Jahr zu Ende, dass von so vielen dramatischen, teils verrückten und schwierigen Nachrichten geprägt war; und obwohl wir uns schon so lange einschränken, sind wir nicht belohnt worden und es stehen uns nochmal harte Wochen bevor. Vielleicht die härtesten des Jahres, weil wir zu den Belastungen des aktuellen Lockdowns möglicherweise auch viel direkter betroffen sind, von dem Leid durch die Infektion mit SARS-CoV-2 oder sogar durch die Trauer um Angehörige, Freunde, Nachbarn oder Kolleg\*innen.

In Zeiten wie diesen ist es nicht leicht, eine freudvoll gespannte Weihnachtsstimmung zu fühlen - und noch schwerer, sie mit den Kindern entstehen zu lassen, weil wir doch alle eigentlich nur eine Pause haben wollen. Eine Pause von den schlechten Nachrichten, eine Pause von den Sorgen und Ängsten, eine Pause von der Verantwortung und eine Pause davon, in anderen Menschen eine potenzielle Gefahr sehen zu müssen; oder fast noch schlimmer, uns für eine potenzielle Gefahr für andere zu halten.

In dieser Zeit werden Sie als Eltern aufgefordert, einmal mehr „Familie und Beruf“ unter einen Hut zu bringen, indem Sie Ihre Kinder zuhause betreuen, während Sie eigentlich arbeiten müssen. Sie sollen ihren Chefs deutlich machen, dass Sie nicht mehr 100%ige Arbeitskraft geben können, aber bitte weiterbezahlt werden wollen (bzw. müssen). Und Sie sollen den Bildungsauftrag von Schule, Kita und Kindertagespflege zumindest teilweise übernehmen. Als Eltern von Kita- bzw. Kindertagespflegekindern ist nicht mal eine ausreichende finanzielle Unterstützung im Falle eines unbezahlten Urlaubs vorgesehen, obwohl das angekündigt wurde. Zudem erhöht sich der Druck, da öffentlich darüber diskutiert wird, wieviel Familie den Kindern zugemutet werden kann, ohne, dass diese Schaden davontragen.

Trotz allem bleiben dieser Tage Ihre Kinder in großer Zahl zu Hause. Sie als Eltern übernehmen damit eine gesellschaftliche und persönliche Verantwortung in der Krise, vor der selbst gestandene und dafür bezahlte Politiker sich scheuen. Sie handeln! Und damit schützen Sie nicht nur sich selbst und Ihre Kinder, sondern auch uns Fachkräfte im Bildungsbereich und leisten einen großen Beitrag zur gesamtgesellschaftlichen Infektionslage.

Dafür möchten wir, die Berufsvereinigung der Kindertagespflegepersonen e.V., aus tiefstem Herzen „Danke“ sagen. Danke, wir wissen das sehr zu schätzen. Und so, wie Sie uns schützen und damit unterstützen in dieser Krise, möchten wir sagen, dass wir auch für Sie da sind. Vielleicht kommen sie dieses Weihnachten an Grenzen, psychisch und physisch. Dann scheuen Sie sich bitte nicht, sich Ihrer Tagesmutter/Ihrem Tagesvater anzuvertrauen.

Familien, die Ihre Tagesmutter/Ihren Tagesvater noch nicht gefunden haben, können sich vertrauensvoll an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Familien- und Servicebüros bei ihrem zuständigen Jugendamt wenden. Wir möchten Ihnen an dieser Stelle versichern, dass dies nicht gedeutet würde, als wären Sie nicht in der Lage Ihr/e Kind/er behütet und adäquat zu erziehen. Auch Sie mussten dieses Jahr bedeutend mehr leisten und sicher in vielen kleinen Momenten Ihres

Alltags mehr Kraft aufbringen und das zehrt an den Ressourcen – bei jedem. Daher scheuen Sie sich bitte nicht, die Unterstützung für sich und Ihre Familie kurzzeitig in Anspruch zu nehmen, wenn Sie das Gefühl haben Sie kämen an Ihre leistbare Grenze. Nutzen Sie diese Möglichkeiten!

Es gibt sie, die besonderen und freudvollen Momente, auch in dieser Weihnachtszeit. Vielleicht genießen sie sie schon, oder sie entdecken sie noch. Wir wünschen es Ihnen von Herzen!

Passen Sie gut auf sich, Ihre Liebsten und Ihre kleinen (und großen) „Schätze“ auf und bleiben Sie gesund.



1. Vorsitzende